

Presse Information – MORE THAN CROSSED „Two Faced“ (Debüt)

More Than Crossed sind schon irgendwie ein Phänomen.

Die von dem exzentrischen, und in musikalischer Hinsicht nahezu fanatischen Bruderpaar Stev und Eik Iwan Anfang 2002 gegründete Band arbeite von Anfang an derart hart an ihrer Entwicklung – immerhin probte die Band ca. 10 Stunden täglich!! - daß jedem Insider bereits damals schnell klar wurde, dass diese Jungs es wirklich wissen wollen.

Und was die Berliner seit Ihrer Gründung aus eigener Kraft bereits erreicht haben, kann sich durchaus sehen lassen.

More Than Crossed nahmen noch im gleichen Jahr ihr erstes Demo-Tape auf , rockten sich mit ihrem schnellen energie- und emotionsgeladenen Melodic-Punkrock durch die Berliner Clubszene und stellten sich diversen Band Battles, aus denen sie wie selbstverständlich ausnahmslos als Sieger hervorgingen.

Im Frühjahr 2004 wurde die erste EP mit dem Namen „sorry mom“ eingespielt, auf dem die vier Jungs so richtig Dampf abließen. Nach diversen Samplerbeiträgen folgte 2006 der sorry-mom-Nachfolger „Plastic Life“, ebenfalls eine EP, mit der sie den Sprung über die Stadtgrenzen hinaus schafften. Was die Herren auch gleich dazu veranlasste, sich mal eben einen bandeigenen Nightliner-Bandbus inkl. Küche und eigener Sitzecke ganz in alter Rockstar-Tradition zuzulegen. Dekadent würden manche meinen, zukunftsorientiert die anderen. Und More Than Crossed zeigten allen, dass sie diesen Bus auch wirklich brauchten, denn schon bald konnte die Band auch auf eine eindrucksvolle Konzerthistorie im gesamten deutschsprachigen Raum blicken, auf denen sie mit Genregrößen wie Ignite, Devildriver, OPM, Trashmonkeys und den Trail of Dead durch die Lande zogen und auf vielen Festivals ihr Können unter Beweis stellten.

Und auch ohne bisherigen Label Deal oder gar Debüt Release wuchs die More Than Crossed – Fangemeinde von nun an derart schnell, dass es mittlerweile für Stev Iwan völlig normal ist, vor dem kleinen Laden, in dem er in Berlins Mitte jobbt, Autogramme an ziemlich aufgeregte Teenies zu geben.

Mit „Two Faced“ legen More Than Crossed nun ihr Albumdebüt vor, beweisen sich selbst, dass Punkrock aus einem breiten Spektrum bestehen kann und bedienen sich dabei stilistisch gern auch mal bei den Kollegen der Hardcore- oder auch Metal Szene.

Vor allem aber zeigen die vier Berliner ein instinktives Gespür für einprägsame Songs, mit hohem Wiedererkennungswert und ordentlichem Abtanzfaktor.

Screamo-Blaster, wie das einleitende „To Those Who Wait“, die folgende Metal-Inspirierte Track “Not Looking Back“, „Vengeance“, oder auch der Titeltrack „Two Faced“ lassen den Kopf unweigerlich in die dafür vorgesehene Mosh-Position einrasten.

Und potentielle Hits wie „Whats Done is Done“, das nachdenkliche „Relief“ oder auch das für Punkrock äußerst untypische 6/8 getaktete „Bad News“ stellen eindrucksvoll unter Beweis, daß More Than Crossed ihren amerikanischen Kollegen bereits auf Ihrem Debüt mehr als nur dicht auf den Fersen sind.

Abgeschlossen wird das Album mit der fulminanten Ballade „Broken Paradise“ welches seit kurzem bereits auf der Setlist einiger Radiostationen zu finden ist. Der Song geht unter die Haut, ist völlig zu Recht der meist gewünschte Songs der Fans auf Konzerten, und wird wohl auch in Zukunft den verdunkelten Himmel gebrochener Herzen erhellen und heilen helfen.

Es ist ein einfaches Rezept, das den Rock&Roll zusammenhält. Und More Than Crossed stellen mit Ihrem Debüt eindrucksvoll unter Beweis, dass sie wissen, wohin die Reise gehen soll. Und laufen schon mal los, der Rest fällt Ihnen unterwegs ein.

2008 / PLAINSONG RECORDS

Lineup:

Stev Iwan (vocals, guitar)
Nils Riedel (guitar)
Steven Blum (bass)
Eik Iwan (drums)

Veröffentlichungen:

sorry mom EP (2004)
plastic life EP(2006)
two faced (DEBÜT - ALBUM) (16.05.2008)

Ausgewählte Konzerte und Festivals:

Columbiahalle und Columbia Fritz (Berlin)
Grosse Freiheit (Hamburg)
Skaters Palace (Münster)
Mau-Club (Rostock)
SO36 (Berlin)
Games Convention (Leipzig)
Mini-Rock-Festival (Horb/Neckar)
Go ahead Festival (Eschwege)
Beach Open Air (Romanshorn/Schweiz)

Preise:

Rock't on Berlin Brandenburg Music Award
Goldener Alex
Best German Act: Electronic Arts/Virgin's BurnoutBandSlam

TRACK LIST

01 -INTRO

02 -TO THOSE WHO WAIT

Tage kommen und gehen, nichts ändert sich. Man wartet schon lange auf eine Veränderung, und hofft, dass man eines Tages aufwacht und die Welt aus einer anderen Perspektive sehen kann.

03 -NOT LOOKING BACK

Menschen entziehen sich ihrer Verantwortung, weil sie vor den Konsequenzen Angst haben. Sie versuchen in ein besseres Leben zu flüchten, ohne sich der Folgen bewusst zu sein.

04 -WHAT'S DONE IS DONE

Die einst perfekte Beziehung verwandelt sich durch Lügen in einen kleinen Krieg, aus dem kein Gewinner hervorgehen kann. Im Nachhinein wird einem bewusst, dass getrennte Wege doch besser sind.

05 -I CAN'T SAVE YOU FROM YOURSELF

Albtraum und Realität; das Richtige und das Falsche liegen oft näher beieinander als einem lieb ist. Meist bewahrt dich nur ein schmaler Grat vor dem Absturz in eine schlechtere Zukunft.

06 -RELIEF

Eine Zuneigung, die am Anfang als hoffnungslos erscheint, entwickelt sich im Laufe der Zeit zu einer großen Leidenschaft.

07 -ABOUT ME

Was passiert wenn das Biest auf die Schöne trifft? Was passiert bei einer einseitig bedingten Liebe auf den ersten Blick? Jeder kennt doch die verzwickte Lage, wenn die Person seines Begehrens schlagartig flüchtet, weil man deren Ansprüchen nicht gerecht wird.



08 -TWO FACED

Eine von außen scheinend perfekte Identität zerbröckelt von innen durch Lügen und der daraus resultierenden Selbstzerstörung. Der alltägliche Wahnsinn ist geprägt durch Selbstverleumdung, Hass gegen die eigene Person und Intrigen.

09 -BAD NEWS

Warum lernt man Dinge, die einem wichtig sein sollten, erst dann zu schätzen, wenn man sie verloren hat?

10 -PLASTIC LIFE

Wenn aus Clark Kent Superman wird, kann aus dir auch Batman werden. „Plastic Life“ beschreibt die unwirkliche Welt als einen geistigen Zufluchtsort, um dem Alltagsstreß zu entfliehen.

11 -SINGLE SECOND

Eine kleine Entscheidung in einer einzelnen Sekunde hat oft schwerwiegende Folgen, die das eigene oder das Leben anderer Person nachhaltig verändern kann.

12 -VENGEANCE

Der leere Blick in den Augen des Gegenüberstehenden offenbart oft tiefe Einblicke in seine Seele. Einblicke die zeigen, dass der erste Eindruck oft ein Trugschluß ist, auf den man sich nicht immer verlassen sollte.

13 -BROKEN PARADISE

Sätze, die man schon hundert Mal gehört hat, Dinge die man schon tausend Mal erlebt hat, schmerzen immer wieder aufs Neue.